

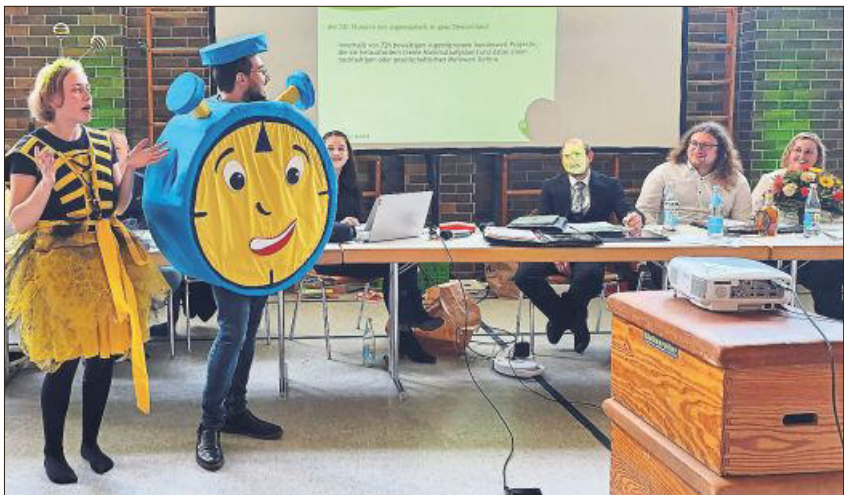
Ein großes Projekt in nur 72 Stunden

Bei der Landjugendversammlung zur Aktion im nächsten Jahr aufgerufen

Straubing-Bogen. (ta) Nächstes Jahr gibt es im April wieder bundesweit eine 72-Stunden-Aktion. Bei der Kreisversammlung der Landjugend-Ortsgruppen in Geiselhöring war die Teilnahme an dieser Veranstaltung Thema. Mit einem Auftritt als Comicfiguren warben Daniel Poiger vom örtlichen Koordinierungskreis und Daniela Kirchmeier vom Landjugend-Diözesanverband bei den Jugendlichen für die Teilnahme an der Aktion.

Es geht darum, innerhalb von 72 Stunden ein interreligiöses, politisches, ökologisches oder internationales Projekt umzusetzen. Teilnehmende Gruppen können sich entweder selbst ein Projekt aussuchen und dieses zur Aktion anmelden oder bekommen vom Koordinierungskreis eines zugewiesen. Die Anmeldung zur Teilnahme an der Aktion ist ab sofort möglich.

Ein weiteres großes Thema bei der Versammlung war ein organisa-



Verkleidet als Maskottchen „Stoppi“ und „Sabiene“ machten Daniel Poiger und Daniela Kirchmeier Werbung für die 72-Stunden-Aktion. Foto: Robert Dollmann

torischer Umbau: Die bisherigen fünf Arbeitsgemeinschaften werden aufgelöst. Sie stammten noch aus der Zeit der Gebietsreform und dienten der Zusammenarbeit der

Ortsgruppen und der Koordination von Veranstaltungen. Inzwischen werden für Kontakte und Absprachen soziale Netzwerke oder Messenger-Dienste genutzt.

KLJB-Kreisverband strafft Strukturen

Arbeitsgemeinschaften werden aufgelöst – Neuwahl der Kreisvorstandschaft

Straubing-Bogen. (rd) Rund 70 Vertreter der Landjugend-Ortsgruppen trafen sich am Wochenende in der Turnhalle der Mittelschule Geiselhöring zur Herbstkreisversammlung der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) im Landkreis. Bei den turnusgemäßen Neuwahlen konnte die Vorstandschaft wieder voll besetzt und sogar um zwei Beisitzer erweitert werden.

Die zweitägige Versammlung war am Freitagabend mit einem Tanzkurs für Anfänger und Fortgeschrittene gestartet. Am Samstagvormittag hatten die KLJB-Mitglieder dann die Wahl zwischen einem Workshop zum Thema „Kochen für große Gruppen“, einem Seminar zum „Institutionellen Schutzkonzept“ oder Impulsen zur Erlebnispädagogik.

Nach einem Gottesdienst begann am Samstagnachmittag der Konferenzteil. Hier berichtete die Kreisvorstandschaft über die Aktivitäten der zurückliegenden zwölf Monate. Durchgeführt wurde ein Erste-Hilfe-Kurs, ein Gruppenleiterkurs für KLJB-Ortsgruppen, die Skifahrt nach Saalbach-Hinterglem, ein Klausurtag sowie im Frühjahr die Altkleidersammlung. In Zusammenarbeit mit der Katholischen Jugendstelle Straubing und dem BDKJ wurde die Jugendwallfahrt auf den Bogenberg ausgerichtet.

Den 2. Platz belegte die KLJB-Kreisvorstandschaft beim Quizturnier des BDKJ. Vertreter des Kreisverbands besuchten die Internationale Grüne Woche in Berlin, nahmen an der Bundes-, Landes- und Diözesanversammlung und am Treffen des Diözesanausschusses teil. Sie unterstützten den Messestand des KLJB-Diözesanvorstands auf der Ostbayernschau und besuchten das Vernetzungstreffen der Kreisverbände in Landshut.

Arbeitsgemeinschaften inzwischen überflüssig

Eine der wichtigsten Aufgaben der Vorstandschaft ist der Kontakt zur Basis. Entsprechend wurden rund zwei Dutzend Jahresversammlungen von KLJB-Ortsgruppen besucht. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Ebenen wurde in vier Kreisrunden, auf der BDKJ-Kreisversammlung und der KJR-Vollversammlung gepflegt. Außerdem arbeitet die Kreisvorstandschaft maßgeblich im Koordinierungskreis der 72-Stunden-Aktion mit.

Die noch aus der Zeit der Ge-



Die neugewählte Landkreisführung der Landjugend mit den Ehrengästen

Foto: Robert Dollmann

bietsreform stammenden fünf KLJB-Arbeitsgemeinschaften (ArGe) haben inzwischen stark an Bedeutung verloren. Die regionale Zusammenarbeit von KLJB-Ortsgruppen sowie die Koordination von Veranstaltungen im Rahmen von ArGe-Treffen wurde nach und nach durch neue Medien wie soziale Netzwerke und Messenger-Dienste abgelöst. Entsprechend existierte in vielen ArGes zuletzt noch nicht einmal mehr eine Vorstandschaft.

Nach einem mehrjährigen Findungsprozess entschied sich die KLJB-Kreisvorstandschaft dazu, in jeder ArGe eine Versammlung einzuberufen und einen Auflösungsbeschluss herbeizuführen. Mit der ein-

geleiteten Strukturreform werden tiefgreifende Änderungsbeschlüsse erforderlich. Es wurde beschlossen, die Kreisrunden, die Zusammenkunft von ArGe-Vorstandschaften, Kreisvorstandschaft und übergeordneten Verbänden, ab sofort auszusetzen. Das Vermögen der ArGes soll nach den Wünschen der Delegierten verwendet werden. Dafür sind alle KLJB-Ortsgruppen aufgerufen, Verwendungsvorschläge einzureichen, über die bei der nächsten Kreisversammlung abgestimmt wird. Ebenso sind Interessierte willkommen, die an der neuen KLJB-Satzung mitarbeiten möchten.

Auch mehrere Ehrengäste wohnten der Kreisversammlung bei. MdL

Josef Zellmeier verwies auf die Freundschaften, die man in der Jugendzeit schließe und die oft fürs ganze Leben hielten. Bezirksrat Franz Schreyer dankte der Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und KJR-Vorsitzender Robert Dollmann lobte die Kreisführung dafür, eine Strukturreform eingeleitet zu haben. Vom Diözesanverband der Landjugend war Daniela Kirchmeier gekommen, die die Projekte und Angebote aus Regensburg vorstellte. Laura Pinzinger vom BDKJ Straubing-Bogen bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

72-Stunden-Aktion von 18. bis 21. April 2024

Im kommenden Jahr findet vom 18. bis 21. April zum dritten Mal eine bundesweite 72-Stunden-Aktion statt. Mit einem Auftritt als Comicfiguren warben Daniel Poiger, vom örtlichen Koordinierungskreis und Kirchmeier bei den Jugendlichen für die Teilnahme an der Aktion. Dabei geht es darum, innerhalb von 72 Stunden ein interreligiöses, politisches, ökologisches oder internationales Projekt umzusetzen. Teilnehmende Gruppen können sich entweder selbst ein Projekt aussuchen und dieses zur Aktion anmelden oder sie wählen die Get-It-Variante. Hier sucht der Koordinierungskreis ein Projekt aus und bereitet es vor, für die teilnehmende Gruppe ist es dann eine Überraschung am Aktionsbeginn, was genau ihre Aufgabe ist. Anmeldungen für die Aktion sind ab sofort über www.72stunden.de möglich.

Reibungslose Neuwahlen

Bei der Zusammensetzung der neuen Vorstandschaft hatte sich bereits im Vorfeld eine große Veränderung abgezeichnet. Während die beiden Vorsitzenden, Christoph Poiger (KLJB Stallwang) und Laura Bugl (KLJB Haselbach), zu einer weiteren Amtszeit bereit waren und einstimmig wiedergewählt wurden, gab es bei allen anderen Ämtern einen Personalwechsel. Florian Weiß löst Richard Maier als KLJB-Kreisseelsorger ab. Neue stellvertretende Vorsitzende wurden Korbinian Zellmeier (KLJB Laberweinting) und Theresa Müller (KLJB Pondorf), die Kasse führt Nikolas Süß (KLJB Laberweinting) und zur Schriftführerin wählten die Jugendlichen Laura Pinzinger (KLJB Leiblfling).

Aufgrund des großen Interesses mehrerer Jugendlicher und auch um die Vertretungsaufgaben nach der Auflösung der Arbeitsgemeinschaften besser verteilen zu können, wurde von der Vorstandschaft vorgeschlagen, die Beisitzer auf sechs Personen zu erhöhen, wofür es ein positives Votum gab.

In Folge wurden Benedikt Panermayr und Leonie Mildenerger (beide KLJB Ittling-Amselring), Manuel Rath (KLJB Parkstetten), Sebastian Franz (KLJB Oberschneiding) sowie Michael Markst und Eva-Maria Promesberger (beide KLJB Rattiszell) zu Beisitzern gewählt. Zu Kassenprüfer bestimmten die Delegierten abschließend Daniel Poiger und Johannes Spielbauer. (rd)